

Personalien

Abrüstung

UN-Generalsekretär António Guterres hat den Deutschen **Robin Geiß** zum Direktor des Instituts der Vereinten Nationen für Abrüstungsforschung (UNIDIR) ernannt. Geiß nahm am 1. April 2021 die Nachfolge von Renata Dwan aus Irland auf. Seit fast 20 Jahren befasst sich der Rechtswissenschaftler mit den Schwerpunkten Frieden und Sicherheit. Zuletzt war Geiß Direktor des Glasgow Centre for International Law and Security an der Universität Glasgow und Inhaber des Schweizer Lehrstuhls für Humanitäres Völkerrecht an der Genfer Akademie für Humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte.

Entwicklung

Der Russe **Toily Kurbanov** trat am 4. Januar 2021 sein Amt als Exekutivkoordinator des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen (UNV) an, für das er seit dem Jahr 2016 bereits als stellvertretender Exekutivkoordinator tätig war. Kurbanov wird die weltweiten Bemühungen zur Förderung des freiwilligen Engagements leiten, um die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030) voranzubringen. Vor seiner Tätigkeit beim UNV war Kurbanov Länderdirektor des UN-Entwicklungsprogramms (UNDP) in Myanmar (2012–2016), stellvertretender Residierender



Abdoulaye Mar Dieye
UN PHOTO: CIA PAK

Koordinator in Fidschi und den pazifischen Inselstaaten (2007–2012) und im UNDP-Büro für Planung und Budgetierung (2004–2006) in New York tätig.

Zum Sonderkoordinator für Entwicklung in der Sahelregion wurde der Senegalese **Abdoulaye Mar Dieye** am 7. Januar 2021 ernannt. Der Makroökonom und Entwicklungsexperte war zuletzt Sonderberater des Administrators des UNDP. Er hatte bereits mehrere Posten im UNDP inne, unter anderem war er stellvertretender Administrator und Direktor des Büros für Politik- und Programmunterstützung (2018–2019) und stellvertretender Administrator und Direktor des Regionalbüros für Afrika (2013–2018).

Friedenssicherung

Nach seiner Ernennung durch UN-Generalsekretär Guterres im Januar 2021 nahm der Deutsche **Volker Perthes** am 2. Februar 2021 in Khartoum seinen Posten als Sonderbe-

auftragter für Sudan und Leiter der Integrierten Hilfsmission der Vereinten Nationen für den Übergang in Sudan (UNITAMS) auf. UNITAMS, vom UN-Sicherheitsrat am 3. Juni 2020 als politische Mission eingerichtet, soll die sudanesishe Regierung während des politischen Übergangs zur demokratischen Regierungsführung unterstützen. Perthes bringt mehr als 25 Jahre Erfahrung in Wissenschaft, Forschung, internationalen Beziehungen und Diplomatie sowie profunde Expertise in Konfliktlösung ein. Von 2005 bis September 2020 war er Direktor der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), für die er seit dem Jahr 1992 tätig war. In der Zeit von 2015 bis 2018 war Perthes Beigeordneter Generalsekretär und Hauptberater des Sondergesandten des Generalsekretärs für Syrien, Staffan de Mistura, und leitete die Arbeitsgruppe für den Waffenstillstand (CTF) der Internationalen Unterstützungsgruppe für Syrien.



Nicholas Haysom
UN PHOTO: MARK GARTEN

Am 15. Januar 2021 gab der UN-Generalsekretär die Ernennung von **Nicholas Haysom** aus Südafrika zum Sonderbeauftragten für Südsudan und Leiter der Mission der Vereinten Nationen in Südsudan (UNMISS) bekannt. Haysom folgt damit dem Neuseeländer David Shearer, der den Posten im Jahr 2017 übernommen hatte. Der Jurist blickt auf eine lange internationale Karriere mit den Schwerpunkten demokratische Regierungsführung, Verfassungs- und Wahlreformen, Aussöhnung und Friedensprozesse zurück. Seit Oktober 2020 war Haysom Sonderberater des Generalsekretärs für das südliche Afrika. (Vgl. Personalien, VN, 4/2016, S. 182).

UN-Generalsekretär António Guterres ernannte den Slowaken **Ján Kubiš** am 18. Januar 2021 zu seinem Sondergesandten und Leiter der Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Libyen (UNSMIL). Kubiš nahm diesen Posten, der seit fast einem Jahr unbesetzt war, am 9. Februar 2021 auf. Amtierende Sondergesandte war zuletzt Stephanie T. Williams aus den USA. Kubiš war zuvor seit dem Jahr 2019 als UN-Sonderkoordinator in Libanon stationiert. Der Diplomat und Politiker befasste sich viele Jahre insbesondere mit Sicherheitspolitik und internationalen Wirtschaftsbeziehungen. In den Jahren 2015 bis 2018 war er als Sonderbeauftragter des Generalsekretärs und Leiter



Bintou Keita
UN PHOTO: RICK BAJORNAS

der Hilfsmission der Vereinten Nationen für Irak (UNAMI) tätig (Vgl. Personalien, VN, 2/2015, S. 92).

Bintou Keita aus Guinea trat im Februar 2021 die Nachfolge der Algerierin Leila Zerrougui an, deren Mandat als Sonderbeauftragte des UN-Generalsekretärs und Leiterin der Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO) nach drei Jahren endete. Keita trat im Jahr 1989 in den Dienst der UN, war in verschiedenen leitenden Management- und Führungsfunktionen tätig und befasste sich mit Konflikt- und Postkonfliktsituationen. Zuletzt war Keita seit Januar 2019 stellvertretende Generalsekretärin für Afrika in den Abteilungen für politische und friedenskonsolidierende Angelegenheiten und Friedenseinsätze. Von November 2017 bis Dezember 2018 war sie stellvertretende Generalsekretärin für friedenserhaltende Operationen und davor ab dem Jahr 2015 stellvertretende Sonderbeauftragte des Hybriden Einsatzes der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen in Darfur (UNAMID).

Gerichte

Am 6. Februar 2021 begann die neunjährige Amtszeit des deutschen Völkerrechtlers **Georg Nolte** als Richter am Internationalen Gerichtshof (ICJ) in Den Haag. Die Wahl erfolgte am 12. November 2020 durch die UN-Generalversammlung und den Sicherheitsrat. Seit April 2008 hat Nolte den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht am Institut für Völker- und Europarecht der Humboldt-Universität zu Berlin inne. Seit Januar 2017 ist er Mitglied der Völkerrechtskommission, deren 69. Sitzung er im Jahr 2017 leitete. Von 2012 bis zum Jahr 2018 war er Sonderberichterstatte für spätere Übereinkünfte und spätere Praxis bei der Auslegung von Verträgen.

Jugend

Die Jugenddelegierten zur UN-Generalversammlung im Jahr 2021 sind **Franka Weckner** und **Ruslan Biwoino**. Das Deutsche Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK) und die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN) haben die beiden aus über 70 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt. Während ihrer einjährigen Amtszeit, die im April 2021 begann, werden sie die Meinungen, Visionen und Forderungen von jungen Menschen in Deutschland sammeln und diese bei einer Rede vor der UN-Generalversammlung im Herbst präsentieren. Weckner ist 23 Jahre alt, studiert Rechtswissenschaften in Heidelberg

und ist in der Jugendeinsatzgruppe der Globalen Bildungskampagne aktiv. Biwoino ist 21 Jahre alt, Student für Volkswirtschaftslehre in Mannheim und engagiert sich in einer UNICEF-Hochschulgruppe.

Wirtschaft

Die Nigerianerin **Ngozi Okonjo-Iweala** ist die erste Frau und die erste Afrikanerin an der Spitze der Welthandelsorganisation (WTO). Der Allgemeine Rat der WTO ernannte die 66-jährige Politikerin und Entwicklungsökonomin am 15. Februar 2021 in Genf zur neuen Generaldirektorin, nachdem US-Präsident Joe Biden sich für ihre Kandidatur ausgesprochen hatte. Ihr Vorgänger, der Brasilianer Roberto Azevêdo, hatte den Leitungsposten zum 31. August 2020 vorzeitig verlassen. Okonjo-Iweala hat 25 Jahre für die Weltbank und zwischenzeitlich im Finanzministerium Nigerias (2003–2006) gearbeitet. Zur Amtsaufnahme und inmitten der COVID-19-Pandemie kündigte sie an, dass sie die Arbeitsweise der WTO an die neuen Rahmenbedingungen der digitalen Ökonomie anpassen will.



Ngozi Okonjo-Iweala
FOTO: WTO/BRYAN LEHMANN

Nachruf

Der britische Diplomat **Brian Urquhart**, geboren am 28. Februar 1919 in Bridport, England, verstarb am 2. Januar 2021 im Alter von 101 Jahren in Tyringham in den USA. Urquhart war an der Gründung der UN maßgeblich beteiligt. Er war als Hauptarchitekt der friedenserhaltenden Aktivitäten der Vereinten Nationen bekannt, formulierte die Prinzipien der UN-Friedensmissionen und entschied, dass die UN-Truppen Blauhelme tragen sollten, um sie von tatsächlichen Kämpfern zu unterscheiden. Als persönlicher Assistent des ersten UN-Generalsekretärs Trygve Lie ging er im Jahr 1946 nach New York und trat als zweite Person in den offiziellen Dienst der UN. In seiner 40-jährigen Dienstzeit bei den UN arbeitete Urquhart unter fünf Generalsekretären: Lie (1946–52), Dag Hammarskjöld (1953–61), U Thant (1961–71), Kurt Waldheim (1972–81) und Javier Pérez de Cuellar (1982–91). Im Jahr 1974 wurde er zum Untergeneralsekretär für besondere politische Angelegenheiten ernannt und befasste sich mit den diplomatischen Bemühungen und friedenserhaltenden Maßnahmen zur Beendigung von Konflikten. Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1986 hatte er 13 friedenserhaltende Operationen geleitet, eine Truppe von 10 000 Soldaten aus 23 Ländern rekrutiert und die Friedenssicherung als eine der zentralen Aufgaben der UN etabliert. (Vgl. Manuel Fröhlich, Individuum und Weltorganisation, VN, 5/2020, S. 165–170).

Zusammengestellt von
Monique Lehmann.